



Gemeindebrief



April / Mai 2018

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Elisabeth in Singapur



Miteinander unterwegs

Inhalt

3	Impuls	22	Ausblick
5	Gottesdienste	23	Rückblick
6	OSTERN	25	Rückblick
7	DIE OSTERZEIT BIS PFINGSTEN	26	Administratives
10	Veranstaltungen	27	Freiwilliger Jahresbeitrag 2018
18	Terminübersicht April	28	Anmeldung
20	Terminübersicht Mai		

Gemeinde St. Elisabeth
Pfarrer Hans-Joachim Fogl

1C Victoria Park Road
Singapore 266481

Tel: 6465 5660
HP: 9731 1266

E-Mail: gemeinde@dt-katholiken.sg
Homepage: www.dt-katholiken.sg

Ihr Gemeinderat

Susanne Greiner
Sprecherin des Gemeinderates
Tel. 9643 1724

Claudia Fromelius-Brendler
Christian Kurtsiefer
Nicole Oemmelen
Verena Salzmann
Sandra Wagner
Uwe Haller

Pfarr- und Gemeindehaus

1C Victoria Park Road
Singapore 266481

Gottesdienstort

Kapelle Maris Stella
49D Holland Road, Singapore 258852

Redaktion Pfarrer Hans-Joachim Fogl

Chief-Editor Rev. Fr. Hans-Joachim Fogl

Logos teilweise von Fritz Wolf

Printer Precision Print & Design
License No. MCI (P) 038/06/2017

DTP Karin Hesse

Auflage 700 Exemplare

Publisher Titular R.C. Archbishop
of Singapore

Redaktionsschluss für die Juni/Juli
Ausgabe: 08. Mai 2018

Liebe Gemeinde,

Jesus hat vor zweitausend Jahren in einem uns fernen Land gelebt. Er hat eine Sprache gesprochen, die wir nicht verstehen würden. Aber dennoch können wir ihn verstehen: Pfingsten sei Dank!

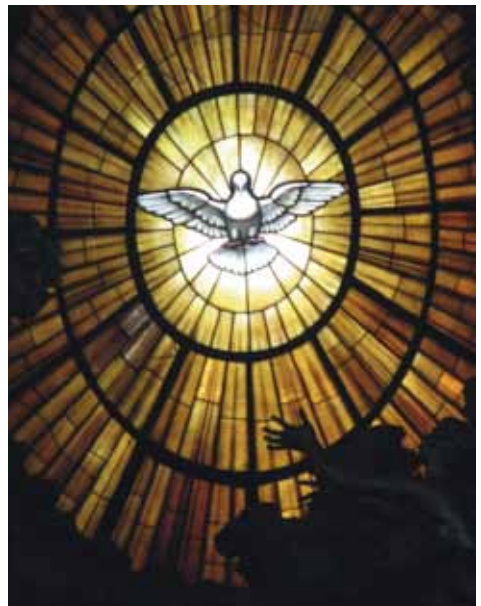
Überall auf der Welt leben Christen. Den meisten werden wir nie begegnen, die allermeisten sprechen eine Sprache, die wir nicht verstehen, und die allermeisten verstehen unsere Sprache nicht. Und dennoch sind wir miteinander verbunden: Pfingsten sei Dank!

Die Geschichte vom Turmbau zu Babel erzählt uns, wie die Menschen waren – und wie sie sind und dass sie keine Grenzen kennen und an die Spitze wollen. Damals mit dem Turm, heute mit dem Antürmen von Geld, beim Überschreiten ethischer Grenzen und ind und ...

Aber Gott setzte den Menschen in Babel eine Grenze und verwirrte ihre Sprache. Das ist sozusagen unsere Vorgeschichte, denn aus Babel kommen wir: Weil wir hoch hinauswollen, uns einen Namen machen und spitze sein möchten und weil dieses Streben oft in Verwirrung und Sprachlosigkeit endet, weil unser Streben keine Rücksicht nimmt auf die Menschen neben uns.

Und weil das so ist, brauchen wir auch heute Pfingsten.

Wenn Babel bis heute wirkt - warum sollte dann nicht auch die Pfingstgeschichte bis heute wirken?



Wenn Gottes Geist damals Menschen begeisterte – warum sollte er das heute nicht auch können?

Wenn die Leute damals die Botschaft verstanden, weil sie ihnen direkt zu Herzen ging - warum sollte dann heute dieses Verständnis nicht auch möglich sein?

Es ist schon seltsam: die uralte Geschichte von Babel bestimmt uns eigentlich mehr als die alte Geschichte von Pfingsten. Wahrscheinlich liegt das daran, dass es uns schwerfällt, die versteckten Aufforderungen der Pfingstgeschichte zu befolgen: Denn um Babel rückgängig zu machen, können wir gar nichts tun, sondern wir können

nur warten, wie die Jünger damals nichts anderes tun konnten, als auf den Geist Gottes zu warten – einmütig im Gebet verharrend. Der Geist Gottes kommt nicht in mit Plänen und Vorhaben volle Köpfe, sondern in erwartende und zum Empfang bereite Menschen. Er kommt zu Menschen, die etwas von oben erwarten.

Am 22. April werden 27 Kinder in unserer Gemeinde das Sakrament der Eucharistie – ihre Erstkommunion empfangen. Junge Menschen, die noch etwas erwarten – von oben – von Gott – und von unten – von der Kirche, von uns. Es ist schön zu erleben, wie offen und bereit sie dazu sind.

Beten wir in diesen Tagen um den Geist Gottes für unsere Erstkommunionkinder und auch für die Konfirmanden unserer evangelischen Schwestergemeinde, für unsere christlichen Gemeinden und für uns selber – dass Gottes Geist uns immer wieder neu in Bewegung setzt und wir seine Botschaft nicht nur hören, sondern auch begeistert leben... Pfingsten sei Dank!

Uns allen ein begeisterndes Pfingstfest!

Ihr Pfarrer



Hans-Joachim Fogl

Pfarrer Fogl in KL / HCMC

Kuala Lumpur

- | | |
|---------------------------|--|
| Samstag, 01. April | 18.00 Uhr Eucharistiefeyer (Ostern) |
| Samstag, 14. April | 18.00 Uhr Eucharistiefeyer |
| Samstag, 05. Mai | 10.00 Uhr Eucharistiefeyer (Erstkommunion) |

CCM Ecumenical Centre

26 Jalan Universiti, 46200 Petaling Jaya,
Selangor (bei Universiti Hospital)

Ho-Chi-Minh-City

- | | |
|-------------------------|--|
| Sonntag, 06. Mai | 15.00 Uhr Eucharistiefeyer (Erstkommunion) |
|-------------------------|--|

Pastoral Centre der Erzdiözese

6 bis Tôn Đức Thắng, P. Bến Nghé, Q. 1, HCMC



Gottesdienste

Sonntag, 25. März um 10.30 Uhr

Eucharistiefeier
PALMSONNTAG

Donnerstag, 29. März um 10.30 Uhr

Chrisammesse
Church of Transfiguration

Donnerstag, 29. März um 19.30 Uhr

Messe vom Letzten Abendmahl
(gestaltet vom Cathedral Choir
„Risen Christ“)
GRÜNDONNERSTAG

Freitag, 30. März um 15.00 Uhr

Feier vom Leiden und Sterben Christi
KARFREITAG

Samstag, 31. März um 19.30 Uhr

Osternachtfeier (anschl. Ostermahl)
OSTERN

Sonntag, 01. April um 10.30 Uhr

Eucharistiefeier
OSTERN

Sonntag, 07. April

Kein Gottesdienst in Maris Stella

Sonntag, 15. April um 10.30 Uhr

Eucharistiefeier & Taufe

Sonntag, 22. April um 10.00 Uhr (!)

Eucharistiefeier
ERSTKOMMUNION

Sonntag, 22. April um 18.00 Uhr

Dankandacht
ERSTKOMMUNION

Montag, 23. April um 10.30 Uhr

Eucharistiefeier

Sonntag, 29. April

kein Gottesdienst in Maris Stella

Sonntag, 06. Mai um 10.30 Uhr

Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 13. Mai um 10.30 Uhr

Eucharistiefeier
CHRISTI HIMMELFAHRT

Sonntag, 20. Mai um 10.30 Uhr

Eucharistiefeier - Ministrantenaufnahme
PFINGSTEN

Sonntag, 27. Mai um 10.30 Uhr

Eucharistiefeier
DREIFALTIGKEITSSONNTAG

Nach dem Gottesdienst

Nach unseren Gottesdiensten reichen wir uns nicht nur gegenseitig einen Becher Wasser zur Erfrischung, sondern besuchen auch einen der verschiedenen Hawker um Maris Stella zum Mittagessen. Selbst wenn dieses Beisammensein nicht immer extra angekündigt oder nicht extra dazu eingeladen wird:

alle sind immer herzlich willkommen!

Und wer kein Auto hat, findet ganz sicher eine Mitfahrgelegenheit.



31. März - Tag der Grabesruhe

Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe Jesu. An ihm wird der Passion Christi gedacht und der Blick hoffnungsvoll in Richtung Ostersonntag gerichtet. Wie der Karfreitag, so wird auch er als Fasttag begangen. Es ist der Tag der stillen Anbetung, des Schweigens, und er steht ganz im Zeichen der Trauer um den Tod Jesu. An diesem Tag gibt es außer dem gemeinsamen Stundengebet der Kirche keinen Gottesdienst.

Am Abend des Karsamstags beginnen in vielen Pfarren die Osterfeiern, so auch bei uns. Die Liturgie der Osternacht gliedert sich in drei feste Hauptteile, die Lichtfeier, den Wortgottesdienst und - als Höhepunkt - die Eucharistiefeier. In diesem Jahr freuen wir uns über die Taufe von Charlotte Mathilda Villinger.

Osternachtsfeier mit Taufe um 19.30 Uhr (anschl. Ostermahl)



01. April - Eucharistiefeier um 10.30 Uhr

Für uns Christen stellt Ostern das höchste Fest im Jahreskreis dar, da mit ihm die Überwindung des Todes gefeiert wird, was als Zeichen der bleibenden festen Heilszusage Gottes an die Menschen verstanden wird.

Die Evangelien als biblische Quellen des Ostergeschehens berichten auf unterschiedliche Weise von der Auferstehung. Lukas berichtet von einem Mahl Jesu mit den Jüngern, Lukas und Johannes berichten von Jesu Erscheinung in Jerusalem, Markus und Matthäus erzählen von Erscheinungen Jesu in Galiläa.

DIE OSTERZEIT BIS PFINGSTEN

Wie die Vorbereitung auf Ostern, so dauert auch die Zeit nach Ostern 40 Tage. So lange begegnete Jesus als der Auferstandene den Jüngern und wies sie in das Verständnis der Heilswege Gottes ein. Diese Zeit endet – nach dem Evangelisten Lukas – mit der Himmelfahrt Jesu. Dann dauert es noch neun Tage bis Pfingsten. Pfingsten leitet sich vom griechischen Wort Pentecosta (fünfzig) ab. Am 50. Tag oder sieben Wochen nach dem Paschafest feierten die Juden ein weiteres Ereignis ihrer Geschichte. Erinnert das Paschafest an den Auszug aus Ägypten, so das Siebenwochenfest an die Übergabe der Gesetzestafeln an Moses auf dem Berg Horeb.

Christi Himmelfahrt

In unseren Heimatländern kennen wir das Hochfest Christi Himmelfahrt eigentlich (nur noch) besser als „Vatertag“. Ein freier Tag zu „Ehren der Männer“ der für viele willkommen ist. Die traditionell männlichen Teilnehmer machen dabei meist eine Wanderung oder eine gemeinsame Ausfahrt, bei der oftmals viel Alkohol konsumiert wird. Ziel der Ausflüge an Vatertag sind häufig Ausflugsplätze wie Gaststätten oder Grillplätze. Bei Wanderungen werden Bollerwagen oder Schubkarren mitgeführt, in denen Getränke transportiert werden.



Den Grund für Christi Himmelfahrt kennen inzwischen leider nur noch die wenigsten: 40 Tage (eigentlich 39 Tage, da der 1. Tag aber schon mitgezählt wird – ähnlich bei der Zählung der Tage zur Auferstehung) nach dem Ostersonntag und damit immer an einem Donnerstag gedenken die Gläubigen der Rückkehr des Gottessohnes zu seinem Vater im Himmel. Dabei berufen sie sich neben dem Lukasevangelium auf das erste Kapitel der Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht geschrieben, dass Jesus nach seiner Auferstehung noch vierzig Tage zu seinen Jüngern gesprochen habe (Apg 1,3), dann sei er „aufgehoben“ worden und eine „Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg“ (Apg 1,9).

Das bedeutet aber nicht, dass Christus jetzt über den Wolken thront, sondern dass er bei Gott ist, an seiner Herrlichkeit teil hat und ihm gleich geworden ist.

DIE OSTERZEIT BIS PFINGSTEN

Pfingsten

Für viele Christen bleibt das Verhältnis zum Heiligen Geist abstrakt. Damit sind sie aber in guter Gesellschaft. Denn als Paulus in der Apostelgeschichte die Anhänger Jesu fragt, ob sie den Heiligen Geist empfangen hätten, ist die lapidare Antwort: „Wir haben noch nicht einmal gehört, dass es den Heiligen Geist gibt.“ Gehört hat man inzwischen von ihm, immer wieder: „Ich glaube an den Heiligen Geist“, heißt es im Glaubensbekenntnis.



Pfingsten ist in gewisser Hinsicht das internationale und multikulturelle Kirchenfest. Im zweiten Kapitel der Apostelgeschichte heißt es: „Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie (die Jünger) waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“ In Jerusalem lockte dieses seltsame Ereignis eine neugierige Menschenmenge an, Juden aus allen möglichen Landesteilen, viele aus der Diaspora, darunter Ägypter, Römer, Kreter oder Araber, gerieten „außer sich vor Staunen“, denn jeder hörte die Jünger plötzlich in seiner Muttersprache reden, verstand auf wundersame Weise, was gesprochen wurde.

Pfingsten ist das Wunder des Grenzen überschreitenden Verstehens, quasi die Anti-Geschichte zum Turmbau zu Babel, als Gott den Menschen der Bibel zufolge als Strafe für ihren Hochmut verschiedene Sprachen gab. Dieser Heilige Geist, der auf die Jünger herabkam, schuf die Einheit der Gläubigen und hob die Kirche aus der Taufe - manch einer spricht sogar vom „Geburtstag der Kirche“.

Von diesem Moment an verstand sich die Schar der Jünger als Gottesvolk. Der Geist schuf eine lebendige Beziehung zu Jesus. Er wurde sozusagen zum Link zwischen Gott, seinem Sohn und der Erde, der Kirche, um Person, Wort und Werk Jesu Christi in der Geschichte lebendig zu halten, wie es nach kirchlicher Lehre heißt.

Dreifaltigkeitssonntag

Das Fest der Dreifaltigkeit bezieht sich nicht auf ein Heilsereignis, sondern artikuliert eine Grundaussage des christlichen Glaubens, die schon in jedem Kreuzzeichen und in anderen Gebetsformeln zum Ausdruck kommt. Es geht um den Glauben an den Dreieinen Gott.

Die ältesten Zeugnisse über die drei göttlichen Personen finden sich im Neuen Testament in den Tauf- und Grußformeln, in denen sich der Glaube an den dreifaltigen Gott zuerst niederschlägt.

„Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ (Mt 28,19)

„Die Gnade Jesu Christi, des Herrn, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“ (2 Kor 13,13)



Matthäus wie auch Paulus haben diese Aussagen nicht selbst geprägt, sondern Gebetsformeln der Gemeinden zitiert. Auch heute noch werden Gebete abgeschlossen mit der Formel: „... durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.“

Durch die Begegnung der christlich-jüdischen Religion mit der hellenistischen Welt entstanden Fragen an die Gottesvorstellung der Christen, die im Arianismus zu einer existenzbedrohenden Krise wurden. Es ging um die Frage, wer Jesus ist. Dass Gott existiert, dass er Schöpfer der Welt ist, dass alles von ihm ausgeht, war für die Intellektuellen dieser Epoche kein Problem. Dass es neben dem einen Gott noch ein gottgleiches Wesen gibt, dass es neben dem Vater noch den Sohn gibt, das war nicht denkbar. Der Sohn, der Logos, wurde nicht auf die gleiche Stufe gestellt wie Gott selbst. Das Konzil von Nicäa (325) hat dieser, aus der griechischen Religionsphilosophie formulierten Infragestellung das Bekenntnis zum Sohn, der „wesensgleich mit dem Vater“ ist, entgegengesetzt und eine ausgeprägtere Begrifflichkeit benutzt als die biblischen Texte.

Sakramente

- Taufe** Taufen finden in der Regel während der Sonntagsgottesdienste statt. Ausnahmen sind möglich. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei Pfarrer Fogl.
- Ehe** Vor der Trauung (ob in Singapur oder in Deutschland) ist ein Traugespräch zu führen und ein Trauprotokoll zu erstellen. Dazu benötigen Sie einen aktuellen Auszug aus dem Taufregister Ihrer Taufgemeinde, der nicht älter als 6 Monate sein darf. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei Pfarrer Fogl.
- Beichte** Sein Leben in die Hand nehmen und umkehren – das tut zwischendurch Not und gut.

Nach Vereinbarung.

Spiritualität

- Taizégebet** “Nichts führt in innigere Gemeinschaft mit Gott als ein ruhiges, gemeinsames Gebet in Form von lang anhaltenden Gesängen, die danach, wenn man wieder allein ist, in der Stille des Herzens nachklingt. [...] Denn wenn das Geheimnis Gottes nicht von einer Überlast an Worten erstickt wird, verbreitet das gemeinsame Gebet nicht Eintönigkeit und Langeweile, sondern erschließt die Freude des Himmels auf Erden”. (Frère Roger)
- Stille halten heißt erkennen, dass ich nicht viel ausrichten kann, wenn ich mir Sorgen mache. Stille halten heißt Gott überlassen, was außerhalb meiner Reichweite und meiner Fähigkeiten liegt. Selbst ein ganz kurzer Augenblick der Stille ist wie eine Sabbatruhe, ein heiliges Innehalten, eine Bresche in die Sorgenmauer.
- Nächste Termine Mittwoch, 11. April / 09. Mai um 20.00 Uhr
- Ort Pfarrhaus
-

Rosenkranz

„Der Rosenkranz ist ein wirksames Mittel, um uns zu Gott zu öffnen, auf dass er uns helfe, den Egoismus zu überwinden und Frieden in die Herzen, in die Familien, in die Gesellschaft und in die Welt zu bringen.“ (Papst Franziskus)

Für all die, die den Rosenkranz auch zuhause beten wollen:
<http://www.katholisch.de/glaube/unsere-gebete/das-rosenkranzgebete>

Nächster Termin

Mittwoch, 25. April / 23. Mai um 20.00 Uhr

Ort

Pfarrhaus

Geistliche Begleitung

... ist das Angebot, sich in seinem Leben im vertrauensvollen Gespräch begleiten zu lassen. Es geht um Fragen der Alltagsgestaltung, insbesondere um die Reflektion auf die Beziehung zu Gott und das geistliche Leben. Durch regelmäßige Einzelgespräche will Geistliche Begleitung helfen, das alltägliche Leben von Gott her zu ordnen und den persönlichen Glauben zu vertiefen. Die Gespräche werden meist regelmäßig (einmal pro Monat) mit Pfarrer Fogl vereinbart, dauern in der Regel eine Stunde und sind kostenlos. Wer Begleitung sucht, muss weder katholisch sein, noch wird erwartet, dass er oder sie irgendwelche Verpflichtungen eingeht. Voraussetzung für die geistliche Begleitung ist die Offenheit für das Gespräch.

Seelsorgliches Gespräch

... ergibt sich dagegen oft ungeplant, aus der Situation heraus, mal so eben zwischendurch. Wie ein ganz normales Gespräch. Von Mensch zu Mensch springt ein Funke über und man spürt: Da hört einer zu, ist offen, da kann ich noch mehr erzählen. Und was sonst peinlich verschwiegen wird oder keiner mehr hören will, wird angesprochen.

Bibelkreis

Die Worte aus der Heiligen Schrift in unser Leben holen und verständlich machen um für unseren Alltag zu lernen und gestärkt zu sein.

Ein Quereinstig ist jederzeit möglich.

Nächster Termin

Donnerstag, 12. April & 31. Mai um 20.00 Uhr

Ort

Pfarrhaus

Veranstaltungen

Katechese

Erstkommunion 2018 TERMINE - ERSTKOMMUNION

Ausgabe der liturgischen Gewänder

Sonntag, 15. April um 10.30 Uhr – nach dem Gottesdienst

Probe in Maris Stella

Donnerstag, 19. April um 16.45 Uhr

Freitag, 20. April um 16.00 Uhr

Sonntag, 22. April - Erstkommunion

09.30 Uhr Treffen der Kommunionkinder

10.00 Uhr Gottesdienst

18.00 Uhr Dankandacht

Montag, 23. April

10.30 Uhr Eucharistiefeier – anschl. Reflexion und Picknick

Samstag, 19. Mai

10.30 Uhr Ministrantentreffen

Wer gerne als Ministrant oder Ministrantin im Gottesdienst dienen und zur Gemeinschaft der Ministranten gehören möchte, ist herzlich eingeladen mitzumachen. Die Aufnahmefeier findet am Sonntag, den 20. Mai statt.

Zum Thema Erstkommunion:

<https://www.youtube.com/watch?v=fmNICSuIIUk>

Kinder & Jugendliche

KinderKirche

Um unseren Kindern im Alter zwischen 3 und 8 Jahren einen kindgerechten Gottesdienst anzubieten, suchen wir interessierte Mütter und Väter, die sich bereit erklären, diesen einmal im Monat vorzubereiten.

Wenn Sie sich mit Ihren Ideen gerne einbringen wollen, Lust und Zeit haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Fogl, gemeinde@dt-katholiken.sg, 97311266 oder einfach vor oder nach dem Gottesdienst.

Ministranten

Wir treffen uns zur Gruppenstunde und zum Üben in der Kapelle Maris Stella oder im Pfarrhaus. Neue Ministrantinnen und Ministranten, die mitmachen wollen, sind uns immer herzlich willkommen!

Kommt einfach vorbei – wir freuen uns!

Nächste Termine

Samstag, 21. April und 19. Mai um 10.30 Uhr in Maris Stella

Am 19. Mai freuen wir uns über viele Kommunionkinder, die bei uns mitmachen wollen und zu unserem Treffen kommen.

Im Gottesdienst am 20. Mai werden wir sie feierlich in unserer Gemeinschaft aufnehmen!

Also Kommunionkinder - Jungen und Mädchen - wir freuen uns auf Euch!

Kontakt: Leitungsteam

Moritz Brendler, Lu-Marie Guter, Maximilian Tilkorn



Was ist ein Ministrant?

Das Wort „Ministrant“ kommt ursprünglich von dem lateinischen Begriff „ministrare“ und heißt in die deutsche Sprache übersetzt: „dienen“. Somit heißt Ministrant übersetzt „Diener“, was auch unsere Funktion entspricht, nämlich den Pfarrer im Gottesdienst als Messdiener zu unterstützen bzw. zu assistieren. Häufig werden wir Ministranten auch abgekürzt als „Minis“ bezeichnet.

Übrigens waren auch viele Prominente in ihrer Kindheit und Jugend Messdiener wie z.B. Jogi Löw, Thomas Müller, Christoph Metzelder, Miroslav Klose, Sebastian Kehl, Thomas Gottschalk, Günther Jauch, Stefan Raab, Hape Kerkeling, Anne Will, Xavier Naidoo, Joska Fischer, Helmut Kohl, Horst Seehofer, ... Na und dann fragt mal Eure Väter und Mütter...

Veranstaltungen

Pasta-Movie-Night	Einmal im Monat – freitags ab 18.30 h – verwandeln sich Küche und Veranda des Pfarrhauses in eine italienische Trattoria und das Wohnzimmer in einen Kinosaal. Wir kochen und essen zusammen, rücken Stühle und Kissen zurecht, chillen und schauen gemütlich einen Film. Eingeladen sind Jugendlichen ab der 7. Klasse.
Nächste Termine	Freitag, 20. April und 18. Mai ab 18.30 Uhr
Ort	Pfarrhaus

Jugendliche & Erwachsene

Chor St. Elisabeth	„Du kannst der erste Ton in einem Liede sein, das alle Grenzen selbstvergessen macht...“ Und wenn du dazu noch Spaß am Singen und einer sehr netten Chorgemeinschaft mit schon über 25 Sängerinnen und Sängern hast: Sing mit im Chor St. Elisabeth! Wir treffen uns grundsätzlich an jedem 1., 3. und 4. Dienstag um 20 Uhr im Pfarrhaus zum Proben. Herzlich willkommen!
Nächste Termine	Dienstag, 10. & 17 & 24. April & 08. & 15. & 29. Mai um 20.00 Uhr
Ort	Pfarrhaus Kontakt: MeikeTilkorn meiketilkorn@web.de

MensClub	Zusammensein mit Freunden - das ist der MensClub. Wir treffen uns in der Regel jeden 3. Mittwoch im Monat im Pfarrhaus zu Vorträgen über kulturelle, religiöse oder weltliche Fragen – und natürlich mal zu ein gemütliches Feierabendbier oder antialkoholischen Getränken. Schaut einfach mal vorbei!
Nächster Termin	Mittwoch 18. April / 16. Mai um 20.00 Uhr
Ort	Pfarrhaus Das Thema wird nach dem Gottesdienst, über unsere Homepage und den Newsletter „St. Elisabeth informiert“ rechtzeitig bekannt gegeben. Wer gerne in die Verteilerliste aufgenommen werden möchte, einfach melden bei... Kontakt: gemeinde@dt-katholiken.sg

Gemeindebriefteam

Schreiben von Texten, Sammeln von Artikeln, Bildern und Terminen, Suchen nach Werbung, Layouten, Korrekturlesen, zur Redaktion zusammensitzen, Absprachen mit dem Drucker treffen, „Eintüten“ der Briefe, Bringen der Briefe zur Post und zu deutschsprachigen Einrichtungen und Geschäften in Singapur – rund um den Gemeindebrief gibt es viel Interessantes zu tun.

Viele Hände helfen auf verschiedene Weise mit. Wer Lust hat, in irgendeiner Weise mitzuwirken, melde sich gerne bei Pfarrer Fogl.

Kontakt: Katja Stulz („Eintüten“, Versand)
Tel.: 90267034 **katjastulz@gmx.de**

Caritas & Soziales

Besuchsdienst im Altenheim „Gift of Love Home“

Eine Stunde im Altersheim

Jeden Dienstag besuchen wir die Bewohner des Altersheims „Gift of Love“, um ihnen ein wenig Abwechslung in ihren Alltag zu bringen. Erwartungsvoll werden wir schon von den meisten erwartet. Einige möchten malen und warten schon auf Stifte und Malbücher, andere haben Lust auf eine Runde „Mensch ärgere Dich nicht“ oder auf ein Schwätzchen über Gott und die Welt.

Sowohl die Bewohner als auch wir im Team freuen uns über neue Gesichter bei den wöchentlichen Besuchen – jeder ist herzlich willkommen!

Regelmäßige Termine

jeden Dienstag 9.30 bis 10.30 Uhr

Ort

35 Boon Lay Avenue Singapore 289862

Kontakt: Andrea Wiese **Tel.: 85000867**

Veranstaltungen

Arbeitskreis Kambodscha

Schulprojekt in Don Bosco Kep

Nächster Termin

Donnerstag, 26. April um 20.00 Uhr

Ort

Pfarrhaus

Vorbereitung unserer „Studienreise zu Don Bosco nach Sihanoukville – Kampot – Kep“ von Freitag, 27. April bis Mittwoch, 02. Mai 2018

Nachdem wir unser Engagement im Waisenhaus in Kampong Thom beendet haben, wurde ich auf Vorschlag des Arbeitskreises vom Gemeinderat beauftragt nach einem geeigneten Nachfolgeprojekt zu suchen. Da wir von Anfang an unseres Engagements in Kambodscha mit den Salesianern und mit Fr. Albeiro Rodas verbunden sind, konnte ich Anfang Dezember 2017 die Einrichtungen von Don Bosco in Kep, Sihanoukville und Phnom Penh besuchen und nach verschiedenen Informationen und Absprachen ein neues Projekt finden und vereinbaren.

In der „Technical School – Kep“ wird derzeit in verschiedenen Ausbildungszweigen in jeweils zwei Jahrgängen ausgebildet: IT (insg. 36 Schüler), Elektroniker (46), Verwaltungsangestellte (46), Hotel (48), Medien (59), Landwirtschaft (4). Die Schülerinnen und Schüler wohnen auf dem Campus oder in angemieteten Zimmern außerhalb. Sie werden von ihren Lehrern und weiteren Mitarbeitern betreut. Die Ausbildung dauert 2 Jahre.

In der Küstenregion Kep-Kampot-Sihanoukville werden viele neue Industrieanlagen und natürlich viele Hotels gebaut. Die Nachfrage nach qualifizierten Handwerkern ist daher sehr groß. Leider gibt es nur wenige Ausbildungsstätten, bzw. zu wenig Kapazität, mehr Schüler aufzunehmen. Don Bosco Kep bildet derzeit 23 Jugendliche pro Jahrgang als Elektroniker aus. Leider fehlt die Kapazität, mehr Schüler aufzunehmen.

Wir haben deshalb entschieden, auf das momentane Verwaltungsgebäude ein weiteres Stockwerk zu bauen, um dadurch 50 weitere Schüler ausbilden zu können. Die Genehmigung zum Bau wurde schon erteilt und wir erwarten, dass dieser bis zum neuen Studienjahr (August 2018) in Betrieb genommen wird.

Über das 1. Maiwochenende werden sich einige Mitglieder des Arbeitskreises ein Bild über die Fortschritte machen und mit den Verantwortlichen konkrete Vereinbarungen bezüglich Stipendien machen können.

Infos: Pfarrer Fogl, Tel.: 97311266, gemeinde@dt-katholiken.sg

*O sende, Gott, uns deinen
Geist, der uns zum Licht
der Wahrheit weist,
der uns in dieser wirren
Zeit von allem blinden
Wahn befreit,
den Weg uns zeigt in
dunkler Nacht und uns
zum Salz der Erde macht!*

*O sende, Gott, uns deinen
Geist, der Friede und Ver-
söhnung heißt!
Nicht schweigen will der
Erdenstreit. So mache du
die Herzen weit,
dass deine Liebe uns re-
giert und aus dem Tod
ins Leben führt!*

*O sende, Gott, uns deinen
Geist, der uns aus Angst
und Schwermut reißt,
der Last und Kummer
dieser Welt in deinen
Trost und Segen stellt,
dass Freude in den Her-
zen klingt und jeder
Mund dein Loblied singt!*

Arnold Herrmann



Terminübersicht April

1	So	10.30 Uhr	Eucharistiefeier – Ostersonntag
2	Mo		
3	Di		
4	Mi		
5	Do		
6	Fr		
7	Sa		
8	So		kein Gemeindegottesdienst
9	Mo		
10	Di	09.30 Uhr 20.00 Uhr	Besuch im Altenheim „Gift of Love Home“ Chor St. Elisabeth
11	Mi	20.00 Uhr	Taizégebet
12	Do	20.00 Uhr	Bibelkreis
13	Fr		
14	Sa		
15	So	10.30 Uhr	Eucharistiefeier & Taufe

16	Mo	20.00 Uhr	PGR
17	Di	09.30 Uhr 20.00 Uhr	Besuch im Altenheim „Gift of Love Home“ Chor St. Elisabeth
18	Mi	20.00 Uhr	MensClub
19	Do	16.45 Uhr	Probe Erstkommunion
20	Fr	16.00 Uhr 18.30 Uhr	Probe Erstkommunion Pasta-Movie-Night
21	Sa	10.30 Uhr	Ministranten
22	So	10.00 Uhr (!) 18.00 Uhr	Eucharistiefeier – Erstkommunion Dankandacht
23	Mo	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
24	Di	09.30 Uhr 20.00 Uhr	Besuch im Altenheim „Gift of Love Home“ Chor St. Elisabeth
25	Mi	20.00 Uhr	Rosenkranzgebet
26	Do	20.00 Uhr	AK-Kambodscha
27	Fr		
28	Sa		
29	So		kein Gemeindegottesdienst
30	Mo		

Terminübersicht Mai

1	Di		
2	Mi		
3	Do		
4	Fr		
5	Sa		
6	So	10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier (Erstkommunion in KL und HCMC)
7	Mo		
8	Di	09.30 Uhr	Besuch im Altenheim „Gift of Love Home“
9	Mi		
10	Do		
11	Fr		
12	Sa		
13	So	10.30 Uhr	CHRISTI HIMMELFAHRT Eucharistiefeier
14	Mo	20.00 Uhr	PGR
15	Di	09.30 Uhr 20.00 Uhr	Besuch im Altenheim „Gift of Love Home“ Chor St. Elisabeth
16	Mi	20.00 Uhr	MensClub

17	Do		
18	Fr	18.30 Uhr	Pasta-Movie-Night
19	Sa	10.30 Uhr	Ministranten
20	So	10.30 Uhr	PFINGSTEN Eucharistiefeier - Ministrantenaufnahme
21	Mo		
22	Di	09.30 Uhr 20.00 Uhr	Besuch im Altenheim „Gift of Love Home“ Chor St. Elisabeth
23	Mi	20.00 Uhr	Rosenkranzgebet
24	Do		
25	Fr		
26	Sa		
27	So	10.30 Uhr	DREIFALTIGKEITSSONNTAG Eucharistiefeier
28	Mo		
29	Di	09.30 Uhr 20.00 Uhr	Besuch im Altenheim „Gift of Love Home“ Chor St. Elisabeth
30	Mi		
31	Do	20.00 Uhr	Bibelkreis

ERSTKOMMUNION

„Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ heißt das Vermächtnis Jesu: Versammelt euch in meinem Namen, betet und singt miteinander, brecht das Brot und reicht euch den Becher - dann werdet ihr ein Leib mit mir und ein Leib untereinander werden, der weiterlebende Leib Christi. So ist die Eucharistiefeyer zur Mitte der Gemeinschaft der Kirche geworden und die Quelle, aus der sie alle Kraft schöpft.

In der Erstkommunion werden die Kinder in dieses Geheimnis eingeführt. Es ist ein bleibendes Geschenk für jeden Christen.

27 Kinder unserer Gemeinde sind am **Sonntag, den 22. April um 10.00 Uhr** eingeladen, gemeinsam mit der Gemeinde, das Gedächtnis Jesu zu feiern.



Nikolaus Béasse, Philip Becker, Laetitia Bernard-Brunel, Mia Caspar, Benedikt Dorfmeister, Carlotta Didorro, Mila Fisch, Clara Förster, Noemi Greißinger, Carla Jansen, Isabelle Knechtel, Noel Kneifel, Lucia Kohn, Esther Ollig, Anjali Salzmänn, Julius Schaller, Philipp Schubert, Noemi Schumacher, Julius Schwarz, Samuel Silva, Alexander Sonne, Alessandro Steiner, Leonore Theis, Anne-Sophie Vranckx, Frederick Winsloe, Lucile Samayoa Zametzer, Anton Zipperle

Ganz herzlich möchte ich mich an dieser Stelle bei den Gruppenmüttern bedanken, ohne die die Vorbereitung bei der großen Anzahl von Kindern nicht möglich gewesen wäre und die sich mit

Kreativität und persönlichem Engagement in die Vorbereitung eingebracht haben: Stefanie Theis, Verena Salzmänn, Carolin Winsloe, Judith Ollig, Pascale Tanguy Greißinger und die Mütter der Kinder aus der Schweizer Schule. Herzlichen Dank!

Hans-Joachim Fogl

Gemeindefest - Dank

Unter dem Motto „Gottes Welt – Unser Zuhause“ haben wir am 10. Februar auf dem Gelände des GESS Junior School Campus unser Gemeindefest gefeiert.

Herzlichen Dank dem Vorbereitungsteam Claudia, Andrea, Katja und Juliane, denen es durch ihren Ideenreichtum, ihr Engagement und viel eingebrachter Zeit, gelungen ist uns – zusätzlich durch Dekoration und Organisation verschiedenster Speisen - gelungen ist, uns die Vielfalt unserer Gemeinde vor Augen zu führen.

Danke den vielen helfenden Händen, beim Kinderprogramm und dem Kinderflohmarkt. Danke den Spendern von Kuchen und Salaten. Danke allen, die beim Auf- und Abbau und an den verschiedenen Ständen mitgeholfen haben.

Und Danke für die Unterstützung durch „BROTZEIT“, „FAUST ASIA“, dem „POSAUENENCHOR SINGAPUR“ und der „GESS“.

Was kann man sich als Pfarrer mehr wünschen? Ein buntes Bild von Gemeinde, in der jede und jeder seinen Platz hat, in der jede und jeder willkommen ist und sich wohlfühlen kann. Gemeinde sind wir miteinander und füreinander. Machen wir weiter so!

Hans-Joachim Fogl



Rückblick

Besuch von Msgr. Peter Lang in unserer Gemeinde und Seelsorgekonferenz vom 25. Februar bis 2. März in Singapur

Aus Anlass der Konferenz der AuslandsseelsorgerInnen der Region Süd-Ost-Asien-Australien vom 26. Februar bis 03. März in Singapur, hat der Leiter des Katholischen Auslandssekretariates in Bonn, Msgr. Peter Lang auch unsere Gemeinde besucht. So konnte er sich bei der Feier des Eucharistie – die vom Chor St. Elisabeth mitgestaltet wurde – beim anschließenden Stehempfang und während des Mittagessens beim Hawker in der Tanglin Mall, ein gutes und vielfältiges Bild von unserer Gemeinde machen. Die Konferenzteilnehmer richteten, zusammen mit ihrem Leiter, den Blick auf die Entwicklungen und die Zukunft der Gemeinden in der Region. Gerade in dieser Region, mit überdurchschnittlich vielen deutschsprachigen Gemeinden (und jeweils dazu gehörigen Außenstellen) ist vieles in Bewegung. Referenten der Konrad Adenauer Stiftung und der Handelskammer gaben dazu hilfreiche Informationen als Diskussionsgrundlage. Natürlich wurde auch über die Sparauflagen vonseiten der Deutschen Bischöfe gesprochen. Diese wurden – sicher auch aufgrund unseres großartigen Engagements – erheblich und erträglich reduziert. Ein entsprechendes und offizielles Schreiben wird uns sicher in den nächsten Wochen erreichen.



Ein besonderer Höhepunkt war der Empfang in der Residenz des Deutschen Botschafters, Herrn Ulrich A. Sante und seiner Frau. Neben den Konferenzteilnehmern und den Gemeinderäten beider Deutschsprachigen Christlichen Gemeinden waren auch die Vertreter der verschiedenen, in Singapur vertretenen Religionen geladen. Die Anwesenheit unsers Erzbischofs William Goh und der Vertreter der jüdischen, muslimischen, taoistischen, buddhistischen, hinduistischen, sikh, baha'i und zoroastrischen Gemeinden und verschiedener Botschafter, zeugte sowohl von der Vielfalt der Religionen und Ethnien in Singapur, als auch – und das ganz besonders – vom harmonischen Miteinander, das geprägt ist von gegenseitiger Akzeptanz und dem vertrauensvollen Gespräch. Und genau das war es, was diesen Abend zu einem besonderen gemacht hat. Das Aufeinander zugehen, das Gespräch, das bessere Verstehen,... Das müsste doch auch in Deutschland und nicht nur in Singapur möglich sein...

Hans-Joachim Fogl

Erstbeichte und Beichtfest am 03. März 2018

„Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein“ (Lk 19,5), sagt Jesus zum Zöllner Zachäus. Die Begegnung mit Jesus hat heilende Wirkung. Jesu Blick, die Liebe, die Zachäus von Jesus erfährt, bewirken Änderung und Umkehr. Jesu geht zu ihm, er schaut zu ihm auf, er gibt ihm Ansehen und das Gefühl, geliebt zu sein! Zachäus erfährt, dass er ganz persönlich gemeint ist.

Auch unsere Kommunionkinder durften erfahren, dass Jesus jede(n) Einzelne(n) von ihnen persönlich anspricht, an der Hand nimmt und Umkehr ermöglicht. Nach der Erstbeichte gab es deshalb eine gemeinsame Feier mit einem Buffet - und natürlich wurden die Beichtzettel feierlich verbrannt.

Kinderbibeltag am 17. März

Der ökumenische Kinderbibeltag lockte auch in diesem Jahr wieder über 60 Kinder ins Habitat der Grundschule der GESS. Hingeführt durch das Leben und den Sonnengesang des Franz von Assisi schauten die Kinder – in verschiedenen Gruppen – auf die Schöpfungsgeschichte am Anfang der Bibel. Pflanzen und Bäume wurden gebastelt, Tiermasken gestaltet und passende Klänge zu den Schöpfungstagen zusammengestellt. Nach über 3 Stunden intensiver Beschäftigung mit dem Thema wurde im abschließenden Gottesdienst alles zusammengetragen und so allen Gottesdienstbesuchern Gottes wunderbare Schöpfung vor Augen und in die Herzen geführt.

Danke an alle, die diesen Tag mit vorbereitet und begleitet haben!

Hans-Joachim Fogl



Administratives

Gemeindebeitrag

Damit wir unsere Gemeinde erhalten und die Gemeindegemeinschaft so bewährt wie in den letzten Jahren gestalten können, braucht es neben der aktiven Mitarbeit vor allem auch die finanzielle Unterstützung aller Gemeindemitglieder.

Wenn sich alle angesprochen fühlen und mitmachen, kann uns das gelingen. Bitte bedenken Sie auch, dass uns das bisher ohne große finanzielle Zuwendung aus Deutschland nicht gelingt, dass die meisten von uns in unseren Heimatländern keine Kirchensteuer bezahlen und wir deshalb zum größten Teil aus Steuermitteln anderer unterstützt werden. Ein Gemeindebeitrag in der Größenordnung von mind. 150 SGD pro Familie und Monat ist für unsere Gemeinde essentiell. Und natürlich freuen wir uns auch über mehr. Aber dennoch gilt: Mitglied der Gemeinde ist man grundsätzlich durch die Taufe.

Wenn Sie die Gemeindegemeinschaft finanziell unterstützen wollen, können Sie sowohl auf das Konto der Gemeinde hier in Singapur als auch auf das Konto des Katholischen Auslandssekretariates überweisen. Bei Überweisung auf das Konto in Deutschland kann das Katholische Auslandssekretariat bei Bedarf eine Spendenquittung ausstellen. Konten und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.dt-katholiken.sg

Ihre Gemeinderäte und Pfarrer Fogl

Umzug innerhalb Singapurs

Wenn Sie innerhalb Singapurs umziehen, lassen Sie uns dieses bitte wissen. So können wir Ihnen wie gewohnt den Gemeindebrief zusenden. Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn sich Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Ein kurzer Hinweis per Mail genügt (gemeinde@dt-katholiken.sg).

Vielen Dank!



Freiwilliger Jahresbeitrag 2018

Absender

To
German Speaking Catholic Community
Rev. Hans-Joachim Fogl
1 C Victoria Park Road
Singapore 266481

Ich/Wir spende(n) der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Elisabeth in
Singapur für die pastoralen Aufaben _____ SGD als Jahresbeitrag.

Ich/Wir zahle(n) per

- Barzahlung (beiliegend)
- Verrechnungsscheck (beiliegend)
Empfänger: Fogl/Zumkeller/Faust
- Überweisungen auf das Konto 0630091901 bei der DBS Bank, Holland Village Branch
„Current Account“
- Überweisungen auf das Konto des Katholischen Auslandssekretariates
Commerzbank AG SWIFT-BIC.: COBADEFFXXX
DE72370800400211402100
Deutsche Bank SWIFT-BIC.: DEUTDEDK380
DE55380700590036124600
Kennwort: Gemeinde Singapur

Spenden, mit denen Sie die Auslandsseelsorge unterstützen, sind bei einer Steuerpflicht in Deutschland gemäß § 10B des Einkommenssteuergesetzes und § 4 des Körperschaftsgesetzes abzugsfähig. Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen, überweisen Sie die Spende auf das Konto des Katholischen Auslandssekretariates, geben den Verwendungszweck an („Jahresbeitrag Gemeinde Singapur“) und teilen Sie Ihren Wunsch nach einer Quittung mit.

Datum _____ Unterschrift _____

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Elisabeth

Anmeldung

Ich möchte in die Liste der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Elisabeth in Singapur aufgenommen werden.

Vor- und
Nachname: _____

Geburtsdatum: _____ Konfession: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ehepartner/in: _____

Geburtsdatum: _____ Konfession: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

In Singapur seit: _____

Kinder:

Vorname: _____ Geb.dat.: _____ Konf.: _____

Vorname: _____ Geb.dat.: _____ Konf.: _____

Vorname: _____ Geb.dat.: _____ Konf.: _____

Adresse: _____

Singapur, _____ Unterschrift: _____

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung an:

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Elisabeth
1C Victoria Park Road, Singapore 266481